



**THÜRINGENFORST**

Wir machen den Wald. Für Sie!

## Medieninformation 67/2017

### **Auerhuhn-Schutzprogramm zeigt Erfolg**

30.08.2017

Seit rund eineinhalb Jahren steigt die Zahl der seltenen Waldhühner an. Damit scheinen die Bemühungen der Förster erste Erfolge zu zeigen. Ein neues Konzept brachte den Durchbruch.

*Erfurt (hs):* ThüringenForst entließ dieser Tage 20 junge Auerhühner in der Nähe von Gehren und Neuhaus in die Freiheit. Sie stammen alle aus der betriebseigenen Aufzuchtstation am Rande der Uhlstädter Heide. In Anwesenheit von Vertretern der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald - LV Thüringen, des Landesjagdverbands Thüringen sowie weiterer amtlicher und ehrenamtlicher Naturschutzexperten fand damit die diesjährige Auerhuhn-Auswilderungsaktion ihren Abschluss. Experten sind sich einig, dass sich die Ausgangspopulation von weniger als einem Dutzend Tiere in den vergangenen eineinhalb Jahren mindestens verdreifacht hat. Aktuell wurde eine Wildbrut gesichert erfasst – zum ersten Mal seit vielen Jahren. Ein neu ausgerichtetes Bewirtschaftungskonzept hat den Durchbruch möglich gemacht. Noch in den 1970er Jahren wurden über 300 Tiere im Thüringer Schiefergebirge gezählt. 2010 stand das Auerhuhn im Freistaat vor dem Aussterben und es begann ein auf mindestens zehn Jahre angelegtes Schutzprogramm der Forstverwaltung.

### **Charaktervogel Thüringens braucht geeigneten Lebensraum**

„Der Charaktervogel des Freistaats, vielfach auf Wappen zu sehen oder an Orts- wie auch Gasthofbezeichnungen zu lesen, war noch in den 1970er Jahren im Thüringer Schiefergebirge weit verbreitet“ erläutert Volker Gebhardt, ThüringenForst-Vorstand. Hohe Schadstoffeinträge, fehlende Lebensräume, erhöhte Rot-, Schwarz- und Raubwildbestände sowie vielfältige Störungen durch den zunehmenden Tourismus haben die Auerhuhnbestände seither drastisch vermindert. Zwischenzeitlich ausgewiesene Naturschutzgebiete und EG-Vogelschutzgebiete definieren das Auerhuhn als besonders schutzwürdige Art. Doch es hat sich herausgestellt, dass dieser reine Flächenschutz nicht ausreicht. Kern des Rettungsprojektes der Forstleute ist daher die Verbesserung der Lebensraumqualität wie auch der Bekämpfung der natürlichen Feinde des imposanten Waldhuhns, die insbesondere in den letzten drei Jahren den Aktivitätsschwerpunkt bildete.

### **Auerhuhnforschung mit neuesten Erkenntnissen**

Erstmals konnten Thüringens Förster die Senderdaten einer im Frühjahr 2017

#### **Bearbeiter/Durchwahl**

Dr. Horst Sproßmann/-890

#### **Geschäftsanschrift**

ThüringenForst  
Anstalt öffentlichen Rechts  
Hallesche Straße 16  
99085 Erfurt  
Tel.: +49 (0)361 3789 - 800  
Fax: +49 (0)361 3789 - 809  
zentrale@forst.thueringen.de  
www.thueringenforst.de

#### **Vorstand**

Dipl.-Forsting. Volker Gebhardt  
Dipl.-Forstwirt Jörn Ripken

#### **Eingetragen beim**

Amtsgericht Jena  
HRA 503042  
St.-Nr.: 151/144/09607  
USt.-ID: DE 811570658  
Finanzamt Erfurt

#### **Bankverbindung**

Thüringenforst – Zentrale  
Landesbank Hessen-Thüringen  
IBAN DE92 8205 0000 1302 0100 93  
SWIFT-BIC HELADEF820



**THÜRINGENFORST**

Wir machen den Wald. Für Sie!

ausgewilderten, zuvor in Mittelschweden gefangenen, Henne auswerten. Dies ist schon deshalb bemerkenswert, weil das Tier die Eingewöhnung in den neuen Lebensraum damit nachweislich gemeistert und erstmals das Verhalten eines Wildvogels im neuen Lebensraum lückenlos nachvollzogen werden kann. Dies lässt Schlussfolgerungen zur Qualität und Quantität der Lebensräume und zu potenziellen Störungen und Vergrämungen des Wildvogels zu.

### **Neues Bewirtschaftungskonzept hat sich bewährt**

Hoffnung macht den Experten zusätzlich der gesicherte Nachweis einer Wildbrut. „Offensichtlich sind mancherorts die Lebensraumbedingungen nunmehr so artgerecht, dass die ausgewilderten Tiere erfolgreich für die eigene Reproduktion sorgen können“, so Volker Gebhardt abschließend. Seit 2015 setzen Thüringens Förster die in Polen erprobte Auswilderungsmethodik „Born to be free“ um. Die Jungvögel werden hierbei unter Begleitung der Mutterhenne schrittweise in speziellen Biotopvolieren in die Freiheit entlassen. Die Überlebensfähigkeit der Jungvögel kann so gesteigert werden. Zur Auswilderung kamen dieses Jahr nicht nur die 20 Jungvögel aus der Aufzuchtanlage, sondern schon im Frühjahr insgesamt neun Wildfänge aus Mittelschweden.

Wörter: 442, Zeilen: 47

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Horst Sproßmann  
Leiter der Stabsstelle „Kommunikation, Medien“

**Verbreitung der Medieninformation unter Angabe der Quelle erwünscht!**

### **Organisationsportrait**

Die am 1. Januar 2012 gegründete Landesforstanstalt ThüringenForst – Anstalt öffentlichen Rechts (AÖR) mit Sitz in Erfurt bewirtschaftet rund 200.000 Hektar Staatswald, nimmt hoheitliche Aufgaben im gesamten Waldgebiet des Freistaats wahr (550.000 Hektar) und bietet Dienstleistungen (Beförsterung) für den Privat- und Körperschaftswald an. Mit 24 Forstämtern und 279 Forstrevieren ist ThüringenForst-AÖR flächendeckend in Thüringen aufgestellt. Mit knapp 1.450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird ein Jahresbudget von circa 100 Millionen Euro bewegt. Das Cluster Forst & Holz im Freistaat Thüringen sichert über 40.000 Arbeitsplätze, vorwiegend im strukturschwachen ländlichen Raum, und generiert einen Branchenumsatz von über zwei Milliarden Euro – die damit viertgrößte Wirtschaftsbranche Thüringens. Weitere Informationen finden Sie unter [www.thueringenforst.de](http://www.thueringenforst.de).